

1483–1512 **Dompropst von Chur**

1483, 2. Dezember: Ernennung durch Papst Sixtus IV.¹

1485: Präsentation für die Kirche zu Fützen, Dekanat Stühlingen, durch seinen Onkel Sigmund von Brandis²

1486, 3. Februar: Er und Konrad von Marmels belehnen die Geschworenen der Gemeinde Bürs auf zehn Jahre mit dem Großen und Kleinen Zehnten.³

1488–1512 **Domdekan von Straßburg**

1488: Wahl durch das Domkapitel, ermöglicht durch päpstliche Dispens, weil er gleichzeitig Dompropst von Chur ist.

1499, 10. Januar: in Feldkirch beim Vermittlungsversuch zwischen den Eidgenossen und den Bündnern⁴

1499, 12. Februar: Zerstörung von Schloss Vaduz und Gefangennahme seines Bruders Ludwig Freiherrn von Brandis durch die Eidgenossen⁵

1504: Erlangung eines Kanonikates in Straßburg, nachdem er seine adelige Abstammung beschworen hat.⁶

1509, 29. März: zusammen mit seinem Neffen Rudolf Graf von Sulz Verkauf der Herrschaft Maienfeld an die drei Bünde⁷

1510, 14. Juli: Verkauf seines Anteiles an der Herrschaft Vaduz, Schellenberg und Blumenegg an seinen Neffen Rudolf Graf von Sulz⁸

1510: Wohnsitznahme in Straßburg

1512, 11. September: Präsentation des Johann Stainhuser als Nachfolger seines verstorbenen Halbbruders Sebastian → Brandis auf die Pfarrei Ludesch (Vorarlberg)

1512 10. Oktober: gestorben in Straßburg als letzter der Freiherrn von Brandis beigelegt in der St. Andreas-Kapelle des Münsters⁹

Eltern: Ulrich Freiherr von Brandis († 1486) und Agnes von Zimmern oder der Praxedis Gräfin von Helfenstein.

Johann von Brandis ist ein Halbbruder des Sebastian (Bastian) → Brandis, ein Neffe des Abtes Albert von → Brandis, des Fürstbischofs Ortlieb von → Brandis und des Domdekans Rudolf von → Brandis sowie ein Cousin des Gallus → Brandiser.¹⁰

¹ *Historisches Lexikon Schweiz.*

² *LUB II/1 (Regesten 1481–1490), S. 14.*

³ *LUB II/1 (Regesten 1481–1490), S. 15.*

⁴ *LUB II/1 (Regesten 1499), S. 1.*

⁵ *LUB II/1 (Regesten 1499), S. 9–11.*

⁶ *LUB II/1 (Regesten 1500–1505), S. 23.*

⁷ *LUB II/1 (Regesten 1506–1510), S. 13.*

⁸ *JbL 60, S. 34–39. – LUB II/1 (Regesten 1506–1510), S. 16.*

⁹ *JbL 11, S. 167f. – JbL 60, S. 38f (Epitaph).*

¹⁰ *Kaiser: Geschichte. Neu herausgegeben von Brunhart. Bd. 1, S. 295f. Bd. 2, Stammtafeln.*